alle Vorrechte des Adels und der hohen Geistlichkeit mit einemmale abschafften, die reichen Güter der Kirche einzogen, um sie für das Beste des Ganzen zu verkaufen und dadurch die ungeheuren Schulden des Staats abzubezahlen. Zugleich wurde die königliche Gewalt immer mehr eingeschränkt und am Ende zu einem bloßen Schattenbilde herabgesetzt. Der König war in der unglücklichsten Lage. Seine Befehle wurden gar nicht mehr gehört, denn Volk und Soldaten hatten sich mit einander verbunden. Eine große Menge Adliger, mit den königlichen Prinzen an ihrer Spitze, wanderten aus und ließen ihre Güter im Stich, die nun als Nationalgüter verkauft wurden. Und, was das Schlimmste war, auch die Rechtschaffenen unter denen, welche die Bewegung im Anfange geleitet hatten, wurden nach und nach von den Wilden und Wüthenden verdrängt, die an dem Pöbel der Hauptstadt Paris ihren Anhang fanden.

---

90. Kaiser Franz II. 1792—1806.

Kaiser Leopold hatte die Vorgänge in Frankreich mit schwerem Herzen gesehen, aber sich nicht hineingemischt. Auf ihn folgte 1792 sein Sohn Franz II.

Fast ganz Europa im Kriege mit Frankreich. 1792 bis 1795. — Die Grundsätze, welche in Frankreich gepredigt und in Ausübung gebracht wurden, mußten die übrigen europäischen Fürsten in große Unruhe setzen; denn sie gingen nun schon ziemlich offenbar auf eine allgemeine Umkehrung der bestehenden Ordnung in Europa hinaus. Nach der Versicherung der ausgewanderten Prinzen und Adligen (Emigranten) glaubte man, es werde sehr leicht sein, die Franzosen mit Gewalt der Waffen wieder zur Ruhe zu bringen; deshalb verbanden sich im J. 1792 der neue Kaiser Franz II. mit dem König Friedrich Wilhelm II. von Preußen gegen Frankreich. Allein der Ausgang war anders, als sie erwartet hatten. Zwar hatten die Preußen unter der Anführung des Herzogs von Braunschweig zuerst einen schnellen Fortgang ihrer Waffen, weil Frankreich noch nicht gerüstet war; sie eroberten mehrere Festungen und drangen bis in die Ebenen der Champagne, nicht gar weit von Paris, vor; und der Herzog erließ, auf Antrieb der Emigranten, ein Manifest an die Franzosen, worin er drohte, daß in ihrer Hauptstadt kein Stein auf dem andern bleiben sollte, wenn sie nicht sogleich zum Gehorsam gegen ihren König zurückkehrten. Aber durch dieses Wort war der französische Stolz auf das heftigste beleidigt. Mit Erbitterung griffen Jung und Alt zu den Waffen, verstärkten das Heer, welches sich unter Dümouriez sammelte, und stellten sich den Preußen in einer sehr festen Stellung entgegen, so daß sie in ihrem Vorrücken inne halten mußten. Der Herbst war da, es regnete unaufhörlich, Krankheiten und Mangel rissen unter dem Heere ein, und die Preußen mußten sich entschließen, eiligst den Rückzug über den Rhein anzutreten. Dümouriez wandte sich darauf nach den Niederlanden gegen die Oestreicher und schlug sie in einer zweitägigen blutigen Schlacht bei Jemappes, überschwemmte mit

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/372